

POSTULAT von Mario Fehr (SP, Adliswil) und Peter Aisslinger (FDP, Zürich)

betreffend Konzentration von Ämtern im und aus dem Bereich "Sport" zu einem kantonalen Sportamt

Der Regierungsrat wird eingeladen, im Rahmen der Reorganisation der kantonalen Verwaltung die Einrichtung eines kantonalen Sportamtes unter gleichzeitiger Konzentration von bestehenden Stellen im und aus dem Bereich "Sport" zu prüfen.

Mario Fehr

Peter Aisslinger

Begründung:

Mit zwei im Dezember 1993 im National- bzw. Ständerat eingereichten Motionen, welche in Postulate umgewandelt und überwiesen wurden, wird vom Bundesrat die Schaffung eines Bundesamtes für Sport gefordert. Auf kantonalen Ebene sind in beinahe allen Kantonen Bestrebungen im Gange, die Sportstrukturen innerhalb der kantonalen Verwaltung zu modernisieren und unter anderem in kantonalen Sportämtern zusammenzufassen. Im Kanton Zürich existiert bis heute kein solches Sportamt, das sich für die Sportförderung innerhalb des Kantons einsetzt und Koordinations- und Beratungsfunktionen im Bereich des Sports wahrnimmt. Vielmehr sind die Belange des Sports der Erziehungsdirektion (Sport an der Volksschule), der Volkswirtschaftsdirektion (Sportunterricht an den Berufsschulen), der Militärdirektion (Amt für Jugend + Sport) und der Baudirektion (Bau und baulicher Unterhalt der Sportanlagen des Kantons) angegliedert. Diese Auffächerung der Zuständigkeiten und Kompetenzen dient den Interessen des Sports nicht vollumfänglich. So werden beispielsweise die in der Stadt Zürich vorhandenen Sportanlagen des Kantons wesentlich schlechter genutzt als die vom Sportamt der Stadt Zürich betriebenen. Angesichts der hohen Investitions- und Betriebskosten ist es nicht zu verantworten, wenn solche Anlagen nicht optimal genutzt werden. Es ermangelt aber auch in anderen Bereichen der notwendigen Koordination und der sinnvollen Vernetzung der vorhandenen Ressourcen im Sportbereich.

Ein kantonales Sportamt könnte hier Abhilfe schaffen. In jedem Fall liesse sich die Koordination und die Kommunikation zwischen dem Kanton und dem Bund bzw. den Gemeinden vereinfachen. Für neue Aufgaben im Bereich des Sports wäre eine klare Zuständigkeit gegeben. Personelle Ressourcen und vorhandenes Wissen können effizienter eingesetzt, vorhandene Synergien besser genutzt werden. Der Gesamtertrag für den Sport könnte so - ohne Stellenvermehrung - optimiert werden. Der Zeitpunkt für die Schaffung eines solches Sportamtes erscheint angesichts der Reorganisationsbestrebungen des Regierungsrates optimal.